

Jenseits von Mode & Trends

Marcvo Spitzar zeigt „Anzügliche Herren“ ab heute in der Feldkircher Villa Claudia

Der Künstler und Werbeguru Marco Spitzar präsentiert ab heute, Donnerstag 20. Februar (Vernissage 19 Uhr) sein vielschichtiges, ironisches und mit anderen Kunstformen kokettierendes Werk in der Feldkircher Villa Claudia.

Marco Spitzar, der bei Bruno Gironcoli an der Akademie der bildenden Künste Bildhauerei studierte, zeigt sich in diesen graphischen Arbeiten als äußerst präzise arbeitender Zeichner, fast könnte man sagen Architekt oder Bildhauer. Eine veränderte zweite geheimnisvolle Wirklichkeit scheint sich hinter die sichtbaren Dinge zu schieben. Immer ist Spitzar Zeichner und Bildhauer gleichzeitig, in allen Arbeiten auf Papier arbeitet er dreidimensional. Die Blätter sind raumgreifend, einerseits durch die Wahl seiner Werkstoffe, d.h. durch die Verwendung von Klebstoff als Malmaterial, andererseits durch die raffinierte Raum-Komposition. Hier zeigt er sich im besten Sinn als traditionell arbeitender Künstler: als Künstler, der die Kunstgeschichte kennt und der Geschichte von Raum und Perspektive neue Ebenen erschließt. Anknüpfungspunkte zum Werk von Marco Spitzar finden sich auch in der jüngeren Kunstgeschichte. Die amerikanische Künstlerin Cindy Sherman erinnert in manchen Facetten an Marco Spitzars Strategien. Die immer wiederkehrende Selbstinszenierung, das obsessive, zyni-



Marco Spitzar in der Villa Claudia: Aus der Serie „Anzügliche Herren“.

sche Hinterfragen des Dargestellten bei Sherman ebenso wie bei Spitzar, offenbart die vielschichtige Komplexität an psychologischen, historischen und gesellschaftlichen Strukturen.

Parallelwelten Zeitgeschichte

Marco Spitzars Werk erschließt auch literarische Zusammenhänge. Seine Bildtitel vermitteln sich

poetisch und lassen verborgene Konstellationen und Beziehungen erahnen. Die Figuren bewegen sich in undurchsichtigen Verhältnissen und scheinen anonymen Mächten ausgeliefert. Charakteristisch für Spitzar sind die immer wiederkehrenden Motive, die über Jahre in geringfügigen Abweichungen und Variationen das Gesamtwerk dominieren. Diese

Wiederholungsmotive halten und verdichten das Oeuvre über lange Zeitspannen hinweg und bilden gleichsam ein immer dichter werdendes Netz. Marco Spitzar setzt in seinen Arbeiten äußerst diffizile Denkanstöße an die Geschichte des dritten Reiches. Dieser Versuch der Auseinandersetzung und Aufarbeitung seiner engsten Familiengeschichte, seiner Herkunft, berührt durch die Art und Weise des Herangehens. Immer authentisch und psychologisch forciert. Es sind die Erzählungen des Vaters, die den Sohn als Jugendlichen fesseln und den Künstler bis heute intensiv beschäftigen. Die Spuren dieser permanenten Auseinandersetzung sind verschlüsselt und hochkomplex und lassen sich nur in der persönlichen Begegnung ansatzweise entziffern. Beeindruckend ist Marco Spitzars unbeirrbar fortschreitendes künstlerisches Arbeiten abseits jeglicher zeitgeistigen Strömung. Kontinuierlich und durchdacht werden Konzepte gesponnen. Die Gratwanderung zwischen messerscharfer Strategie und in letzter Konsequenz bewusst ambivalenter Aussage weist Spitzar als präzisen Denker aus, der in raffinierten Techniken Bildwelten schafft, die eindrucksvoll und leise, tiefgründig und gleichzeitig leicht sind: „Jeder Satz spricht: deute mich, und keiner will es dulden.“ Die Ausstellung ist bis 19. März zu den Öffnungszeiten (Fr., Sa., So) zu sehen. (red)

Gedenkspenden

Februar 2014

Krankenpflegeverein Feldkirch-Altenstadt

Im Namen aller Pflegebedürftigen ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender für die Zuwendungen anlässlich der Sterbefälle

Marianne Böhler, Priorin Schaffner Gasse 13 C

Arnold Bargetz, Kaiserstr. 4 A

Berta Eisenmann, Altenburggasse 15

Der Vorstand des Krankenpflegevereins Feldkirch-Altenstadt

Harry Marte im Saumarkt

Der Singer/Songwriter Harry Marte ist wie der Wind, der einem am Bug eines Ozeandampfers ins Gesicht prescht: Frisch, salzig und präsent. Geprägt von den Rhythmen und Bildern der 60er Jahre macht sich Harry Marte auf in sein Leben und präsentiert Tragödien, Hoffnungen, Sehnsüchte und Schicksal. Kreativ und unkonventionell gehen BIG PIT an Martes starke Geschichten: authentischer Americana Folk, ruppiger Blues und kantiger Rock'n'Roll tragen Martes Songs direkt ins Herz des Zuhörers. Einer vertonten Reise zu den eigenen Träumen und Sehnsüchten steht nichts mehr im Weg. Ein Pflichttermin für alle Fans amerikanischer Musik am kommenden Samstag, dem 22. Februar ab 20 Uhr 15 im Theater am Saumarkt. (rj)

